

Ueber die sibirischen *Entomoscelis*-Arten
(*Coleopt.*, *Chrysomelidae*, *Chrysomelini*)¹⁾.

Während die kleine, zierliche *Entom. orientalis* Motsch. (in Schrenck Reise II. p. 222) in den Amurgegenden nicht allzu selten scheint, ist mir die grössere westsibirische Art von Riddersk, welche Gebler als *discoidea* in Ledebur Reise II. 3. 1830. p. 213 beschrieben hat, erst durch die zuvorkommende Freundlichkeit meines lieben Freundes v. Heyden bekannt geworden. Das Ex. ist von Kindermann im Altai gesammelt und von lebhaft blutrother Farbe, die Scheibe der Fld. mit Ausnahme der Ränder schwärzlich.

Motschulsky führt diese Art a. a. O. in seiner Uebersicht der Chrysomeliden-Gattungen p. 179 auf, und errichtet darauf die Gattung *Cystocnemis*, durch den Mangel der Flügel und an der Spitze nicht dreieckig erweiterte Vorderschienen ausgezeichnet. Wahrscheinlich ist *Cystocnemis* im Münchener Catalog XI. p. 3464 mit Recht zu *Entomoscelis* gezogen, indessen machen meine vom Tarbagatai stammenden, einfarbig braunrothen *Cystocnemis* durch ihren Habitus und die feinen Fühler immerhin einen eigenthümlichen Eindruck.

Ich würde in diesen Stücken, die ich mit dem Namen *concolor* belege, kaum die *discoidea* Gebl. vermuthet haben, wenn mir nicht ein Ex. derselben zum Vergleich vorgelegen hätte. Allerdings ist sie kräftiger runzlig punktirt etc. als meine *concolor*, aber eine specifische Verschiedenheit ist meines Erachtens nicht vorzusetzen; ein Name scheint mir für die interessante Form ebenso praktisch als nothwendig; wird er bei dieser Gelegenheit nicht gegeben, so wird der Käfer über kurz oder lang, weil Notizen in Zeitschriften verloren gehen, als neue Art beschrieben.

Das Männchen hat auf dem letzten untern Hinterleibssegmente eine tiefe runde Grube.

Motschulsky erwähnt keine Varietäten seiner *orientalis*; mit der Stammform kommt, wie es scheint, an gleichen Orten eine Form mit einfarbig hellen Fld. vor; nur bleibt bei der *orientalis* var., für die ich den Namen *rufipennis* vorschlage, die Scheibe des Thorax metallisch schwärzlich.

G. Kraatz.

¹⁾ Namentlich in naturwissenschaftlichen, nicht entomologischen Zeitschriften sollten die Redactionen darauf bedacht sein, durch ähnliche Ueberschriften den Berichterstatlern ihr immer schwierigeres Amt zu erleichtern; ja bei Aufsätzen über exotische Insecten-Arten ist aus der Beschreibung oft schwierig die Familie zu ermitteln, zu denen sie gehören, da eine Information über neu aufgestellte Gattungen nicht selten schwer oder unmöglich ist. Arbeiten sich die Entomologen überhaupt so wenig in die Hände, wie es bisher der Fall ist, so werden jüngere tüchtige Kräfte sich selbstverständlich besser disciplinirten, dankbareren Zweigen zuwenden, und „Exotisches“ wird schliesslich nicht die Domaine der Gelehrtenwelt, sondern reicher Liebhaber bleiben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [23_1879](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Ueber die sibirischen Entomoscelis-Arten 266](#)